

## 11. Tagung GRUR Junge Wissenschaft am 3. und 4. Juli 2026 in Osnabrück

### CALL FOR PAPERS

#### Recht und Rechtsdurchsetzung

Perspektiven des europäischen Daten-, Immaterialgüter-, Medien- und Wettbewerbsrechts

Das Verhältnis von Recht und Rechtsdurchsetzung wirft bei immateriellen Gütern und bei Rechten im digitalen Raum seit jeher besondere Fragen auf. Die unendliche Reproduzierbarkeit unkörperlicher Güter, deren ubiquitäre Verbreitung und Nutzung über Ländergrenzen hinweg, die Einflüsse privater Marktmacht sowie Verantwortungsdiffusion und Anonymität im Internet sind nur einige der Aspekte, die eine effektive Rechtsdurchsetzung zu einer besonderen Herausforderung machen.

Zusätzliche Relevanz erlangt das Thema durch jüngere gesetzgeberische Initiativen auf europäischer Ebene. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem der Data Act, der AI Act, der Digital Services Act und Digital Markets Act, aber auch – auf völkervertraglicher Ebene – das Übereinkommen über ein Einheitliches Patentgericht (UPCA). Mit diesen Initiativen geht eine Vielzahl von Fragestellungen einher: Wie sind neue Wege der Rechtsdurchsetzung zu bewerten wie etwa vor dem Einheitlichen Patentgericht? Wie ist mit dem gesetzgeberischen Schweigen hinsichtlich der spezifischen Durchsetzung neuer Regelungen umzugehen wie beispielsweise im Datenrecht? Wie ist das in vielen neueren Rechtsakten normierte Nebeneinander von *private* und *public enforcement* konkret auszuloten, um eine effektive Rechtsdurchsetzung zu gewährleisten? Lassen gerade die Digitalrechtsakte *de lege lata* eine Systembildung oder *de lege ferenda* eine Vereinheitlichung der Rechtsdurchsetzung zu?

Nach wie vor von ungebrochener Bedeutung sind Fragen nach einer Digitalisierung der Rechtsdurchsetzung etwa mittels KI oder Smart Contracts und nach der Rolle außergerichtlicher Streitbeilegung etwa durch Schiedsgerichte oder in der Mediation. Wie verschieben sich Durchsetzungslasten angesichts technischer und wirtschaftlicher Macht zum Beispiel für Urheber:innen oder Nutzer:innen von IoT-Produkten? Gelingt die Multi-Level-Governance von nationalen und europäischen Regelungen oder entstehen Friktionen? Was sind mögliche Grenzen einer natio-

nalen oder europäischen Rechtssetzung in einer globalisierten (Rechts-)Welt? Lässt sich das grundlegende Verhältnis und die Interpendenz von Recht und Rechtsdurchsetzung gerade am Beispiel des geistigen Eigentums und der Regulierung des digitalen Raums nachzeichnen? Welche Optionen bieten Regulierungsansätze, die eine Rechtsdurchsetzung *by design* mitdenken?

All diese und weitere Fragen möchten wir in Osnabrück mit Euch diskutieren. Dazu bitten wir um deutsch- oder englischsprachige Beiträge, wobei die Blickwinkel aller juristischen Fachsäulen mit Bezug zu den Themen der GRUR und auch interdisziplinäre Beiträge herzlich willkommen sind. Wir freuen uns über Themenvorschläge (Thema und kurzer Problemaufriss, maximal 1 Seite) bis zum

**09.03.2026**

per E-Mail an [jungegrur@uni-osnabrueck.de](mailto:jungegrur@uni-osnabrueck.de).

Rückmeldungen zu den Vorschlägen werden im April 2026 versandt. Die Vorträge sind auf 20 Minuten angelegt, im Anschluss besteht ausreichend Zeit zur Diskussion. Angenommene Beiträge werden vor der Tagung als Manuskript in Beitragsform eingereicht und im Anschluss an die Tagung in einem Tagungsband des Nomos-Verlags veröffentlicht (Print, Digital, Open Access). Reise- und Unterbringungskosten der Referent:innen können leider nicht übernommen werden.

Die Tagung „*GRUR Junge Wissenschaft – Recht und Rechtsdurchsetzung*“ ermöglicht einen inhaltlichen und methodischen Austausch von Nachwuchswissenschaftler:innen in informellem Rahmen. Sie richtet sich an Doktorand:innen, Habilitand:innen, Juniorprofessor:innen und Berufsanfänger:innen aus Anwaltschaft, Justiz, Verwaltung und Industrie und bietet ein Forum, ihre Arbeit zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

**Dr. Marko Andjic**

Professur für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Zivilprozessrecht, Universität Osnabrück

**Prof. Dr. Lea Tochtermann**

Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Europäisches Patentrecht, Universität Mannheim

**Jun.-Prof. Dr. Maren K. Wöbbeking**

Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, Ruhr-Universität Bochum

Die Tagung wird unterstützt von